

Gemeindebrief

Juni / Juli / August 2017



St. Johannis
Rostock

Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.

Sacharja 4, Vers 6

Überall Martin Luther
Seite 5

Kirche, Kunst und
Krach
Seite 6

Neubau unter
Gottes Segen
Seite 8

Inhalt:

Der Pastor hat das Wort	3	Plan B bei Eis und Schnee	10
„... dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhkissen“	4	Du bist wertvoll	11
Überall Martin Luther	5	Mit Hilfe Gottes	11
Kirche, Kunst und Krach	6	Angebote für Kinder und Familien	12-13
„Glaube, Hoffnung, Liebe“	7	Mitteilungen	14
Neubau unter Gottes Segen	8	Für Senioren und Interessierte	15
Mitten in der Osterbotschaft	9	Aus unserer Kantorei	16-17
Die erste Sonne genießen	10	Aus unseren Kirchenbüchern	18
		Regelmäßige Angebote	19
		Unsere Gottesdienste	20

2



Küster

Torsten Franz

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock

Tel. 0152 - 23 95 32 11

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

Annette Lockenvitz

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 255 45 107 (Büro)

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 0151 - 156 80 711

Tel. 255 45 108 (Büro)

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

Hans-Christian Roettig

Pfarramt:

John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock

Tel. 200 69 70

Fax 203 62 95

post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags
von 8.00 bis 9.00 Uhr und nach Vereinbarung!

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“

IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1

Kirchgeldkonto: EB Schwerin

IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.- Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Andrea Jähnke, Esther Krangemann, Sven Olsen, Hannes Rother und Pastor Hans-Christian Roettig. Auflage der vorliegenden Ausgabe: 2.300 Stück.
Redaktionsschluss: 30. April 2017
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Juli 2017.

Titelbild: berwis@Pixelio.de;

Fotos: Arnt Löber, Annette Lockenvitz, Markus J. Langer, Felizia Frenzel, Gerhard Rühse

Es soll nicht durch HEER oder KRAFT, sondern durch MEINEN GEIST geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Sacharja 4, Vers 6

Ein Befehl und schon ist ein Flugzeugträger mit Begleitschutz auf dem Weg in den Pazifik. Ziel: Großraum Nordkorea. Was ist damit alles verbunden? „Weit weg“ können wir heute an keiner Stelle mehr sagen. Vernetzt, wie ein großes Spinnengewebe ist unsere Welt.

Was ist dadurch alles möglich? Wir genießen alle die Vorteile und die andere Seite versuchen wir zu verdrängen. Heer oder Kraft, so schreibt es der Prophet Sacharja im ersten Teil der Bibel – IS, Taliban, Dschihadisten, PKK-Kämpfer, Terroristen (rechts oder links), dazu die Armeen der einzelnen Staaten. Die Verteidigungsausgaben sollen „auf Prozent von“ gesteigert werden und die Summe X erreichen. Milliarden für die Aufrüstung, die als „Verteidigung“ betitelt wird.

Nicht nur das Internet mit seinem Netz ist da. Längst ist schon ein ganz anderes KRAFTFELD vorhanden. Trauen wir ihm etwas zu? Durch meinen Geist – spricht der Herr Zebaoth, der Herr himmlischer Heerscharen. Ein Hoheitstitel für Gott, der keines solchen bedarf und doch, wir versuchen es immer wieder.

SEIN GEIST – das ist eine Größe, die kann ich nicht berechnen. Die ist nicht abrufbar und unterliegt auch nicht unserer menschlichen Befehlsgewalt. Allein: sie ist spürbar. Schon mitten in dieser „waffenstrotzenden Welt“. Pfingsten erinnert uns an diese KRAFT. Dort sind Menschen, die vergessen ihre Ängste und sprechen über das, was sie mit diesem Jesus erlebt haben. Wie er die Kranken angesprochen hat. Wie er Trauernde getröstet hat. Wie er vom Frieden gesprochen und ihn gelebt hat.

Gewaltfreier Widerstand, das hat hier seinen Ursprung. Und wenn es so ist? Im Nachhinein mag deutlich werden, da war eine Kraft am Wirken, die hat uns an die Hand genommen, geführt und geleitet. Die hat dem einen oder der anderen die Worte in guter Weise auf die Zunge gelegt. So kocht das brodelnde Wasser der Meinungen nicht über, sondern wird in eine ruhige, vernünftige Bahn gelenkt. Sicher gilt es immer wieder, die Geister zu unterscheiden, doch diesen, SEINEN GEIST, werden wir erkennen können, nicht durch eine Fülle von Forderungen, sondern durch das Entdecken: SEIN REICH ist mitten unter uns. Meine Aufgabe ist es, von diesem Reich immer wieder zu erzählen. Vielleicht in der Art, mit der Hanns Dieter Hüsch es leben möchte:

„...dass wir zuversichtlich sind, dass wir uns freuen, dass wir aufrecht gehen ohne Hochmut, dass wir jedem die Hand geben können ohne Hintergedanken. Und im Namen Gottes Kinder sind, in allen Teilen der Welt, eins und einzig sind, und Phantasten dem Herrn werden, von zartem Gemüt, von fassungloser Großzügigkeit, und von leichtem Geist. Ich zum Beispiel möchte immer Virtuose sein, was den Heiligen Geist betrifft, so wahr mir Gott helfe. AMEN“
Eine friedvolle Zeit wünscht Ihnen



*Der Rostocker
Motettenchor, Solisten
und Musica Baltica
musizieren Bachs
Matthäuspassion unter
Leitung von Kantor
Markus Langer in der
Rostocker Heiligen-
Geist-Kirche.*

4



„... dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekitzen“

Matthäuspassion mit dem Motettenchor

Sicherlich, nach über drei Stunden ist keine Kirchenbank der Welt mehr bequem. Auch nicht die gut gefüllten Kirchenbankreihen am 2. April 2017 in der Heiligen-Geist-Kirche in Rostock. Wenn die Zeile vom bequemen Ruhekitzen im Schlusschor der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach erklingt,

ist die Sehnsucht nach eben diesem sicherlich schon recht groß, dann sind in gleichem Maße Stimmbänder und Sitzhocker aller Beteiligten fast erlöst. Neben einer körperlichen Erlösung, die als ein performatives Ergebnis dieser schmerzlich intensiven Karfreitagsmusik gewertet werden kann, passiert aber etwas Erstaunliches: Bei mir als jungem Pastor funktioniert Bachs 300 Jahre alte Theologie. Wo ich in Predigten um Worte ringe, um die Ereignisse des Karfreitags zu deuten, da reichen Bachs Töne, der nackte Bibelvers und wunderbar kleine Kommentare in Arien oder Chorälen, die mich als Zuhörer oder Musizierenden in die Pflicht nehmen.

Ich kenne das Vorpreschen und vorlaute Versprechen von Helden: „I can be your hero, baby!“. In der Matthäuspassion klingt das so: „Ich will hier bei dir stehen; Verachte mich doch nicht! Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herz bricht. Wenn dein Herz wird erblasen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.“

Und dann kräht der Hahn, der Wind dreht und während Jesus vor dem Hohepriester und allerlei falschen Zeugen verhört wird, zerbricht das heldenhafte Selbstbild des Petrus und des Chores, der eben noch obigen Choral in-

brünstig vortragen durfte, an der Realität. Petrus flüchtet weinend – Petrus‘ Tränen sind meine Tränen.

Bachs Matthäus-Passion schafft Brücken zwischen dem biblischen Bericht und meinem Leben: Mal Jünger, mal größere Menge. Scheitern, Schuld, Selbstüberschätzung – mittenhinein singt die Sopranistin: „Aus Liebe will mein Heiland sterben, (...). Dass das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts, nicht auf meiner Seele bliebe.“ Und kurz darauf die Altistin: „Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen ausgespannt.“ Der Kreuzestod ein riesengroßer Liebesakt Gottes für uns Menschen. Und unsere angemessene Reaktion ist es, diese Liebe zu erwidern, den Leichnam würdig zu begraben und zu singen: „Nun ist der Herr zur Ruh gebracht. Mein Jesu, gute Nacht!“ Der Tod wird zum nächtlichen Schlaf degradiert.

Ein Morgen wird kommen, auch für uns: „Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu: Ruhe sanfte, sanfte ruh! Ruht, ihr ausgesognen Glieder! Euer Grab und Leichenstein soll dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekitzen und der Seelen Ruhstatt sein. Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.“

JONAS GÖRLICH



Überall Martin Luther

Erste Eindrücke von der Gemeindefahrt im Mai

„Auf den Spuren Martin Luthers ...“ waren wir zehn Tage unterwegs. Ein Bericht über die prallvollen Tage wird es im nächsten Gemeindebrief geben. Hier nur einige wenige Bilder aus der Bilderfülle, in die wir hineingenommen wurden: Albrecht Dürer, Lucas Cranach, überall Martin Luther, Philipp Melanchthon,

Friedrich der Weise, sogenanntes „tausendjähriges Reich“, BAUHAUS, blühende Rapsfelder, Glockenklänge, Nachtigallen-Gesänge und in all der Bilderfülle, den vielen Worten und Hinweisen, auch die Stille die hinführt zu: DANKE für diese Zeit.“

HANS-CHRISTIAN ROETTIG

5





Kirche, Kunst und Krach

Ein Ausflug der Jungen Gemeinde

Die Idee war ein Ausflug der Jungen Gemeinde nach Hamburg mit Besichtigung der Jakobikirche und der neuen Elbphilharmonie als Höhepunkte. Nach langem Studieren der Zugfahrpläne der Deutschen Bahn, was sich als nicht ganz einfach herausstellte, standen wir dann doch am 4. März auf Gleis 7 des Rostocker Hauptbahnhofs. Um 8.50 Uhr stiegen wir mit Pastor Roettig in den Zug Richtung Hamburg. Die Fahrt sollte ca. drei Stunden dauern. Man könnte jetzt denken, dass das ziemlich lang ist, doch die Haltestellen flogen nur so vorbei.

Und dann konnten wir schon die ersten Türme Hamburgs erkennen. Auf dem Hamburger Bahnhof mussten wir zuerst einmal einen Überblick bekommen. So viele Leute, unverständliche Lautsprecheransagen, viele Bahnsteige und einfach ein großes Durcheinander. Emma Hagen konnte uns jedoch geschickt zum beliebten „Pommdöner“ führen, wo wir auf Anna warteten, die schon früher nach Hamburg

gefahren war. Vom Bahnhof gingen wir ein Stück auf der Mönckebergstraße, bis wir an der Jakobikirche ankamen.

In der Kirche war „Putztag“ der Gemeinde. Die Pastorin nahm sich eine kleine Auszeit, um uns zu begrüßen. Das war sehr nett. Die Kirche ist wesentlich größer als unsere Johanniskirche und hat große bunte Fenster mit Motiven aus der Bibel. Gemeinsam mit Pastor Roettig haben wir die Bibelgeschichten besprochen. Das war spannend und nicht immer ganz einfach.

Nach der Besichtigung machten wir uns auf den Weg zur Elbphilharmonie. Ein kurzer Fußmarsch an der frischen Luft tat uns allen gut. Was wir dann vor der Elbphilharmonie sahen, entsprach nicht unseren Vorstellungen. Es war Wochenende und so fanden die Schlangen zum Ticketschalter gar kein Ende. Es war unglaublich laut von den vielen Menschen.

Fortsetzung Seite 7 unten



Prof. Matthias Kirschneireit spielt am Bechsteinflügel im GemeindeChor-Haus St. Johannis.

„Glaube, Hoffnung, Liebe“

Ein Konzert im GemeindeChorHaus

Der Bachverein Rostock e.V. hat am 25. April 2017 zu seiner ersten öffentlichen Veranstaltung in das GemeindeChor-Haus eingeladen. Unter dem Titel „Glaube, Hoffnung, Liebe“ gestalteten Susanne Winnacker und Matthias Kirschneireit ein gemeinsames Programm aus Lesung und Klaviermusik.

Die Rektorin der Hochschule für Musik und Theater Rostock, Prof. Dr. Susanne Winnacker, las an diesem Abend Texte

der Bibel. Der weltberühmte Pianist Matthias Kirschneireit, Professor an der hmt Rostock und ECHO-Klassik-Preisträger, spielte an dem neuen Bechsteinflügel u.a. Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Brahms und Händel. Die Veranstaltung war ein Benefizabend zugunsten des vor einem halben Jahr gegründeten Bachvereins Rostock e.V. und bis auf den letzten Platz besetzt.

MARKUS J. LANGER

Fortsetzung von Seite 6

Irgendwo zog ein kleines Kind an einem Holzspecht, der dann an einem Straßenschild versuchte ein Loch in das Metall zu hämmern. Das war irgendwie lustig anzusehen, aber auch aufgrund des Lärmes total nervig. Die Elbphilharmonie ist ein beeindruckendes Bauwerk aus einem alten Speicher mit moderner Kunst verbunden.

Wir waren alle schon hungrig und entschieden uns deshalb für die kürzere Wartezeit in der Pizzeria gegenüber. Wir bestellten eine Vielfalt vom ita-

lienischem Essen und genossen den Blick auf die „Elphi“. Satt und zufrieden gingen wir ein Stück an der Elbe entlang und konnten kleine Kinder mit riesig großen Seifenblasen beobachten. Das war schön.

Die Rückfahrt verging so schnell wie die Hinfahrt. Gemeinsam reisen ist einfach schön. Am Ende bleibt nur zu sagen: Ein gelungener Tag, es besteht Wiederholungsbedarf. Vielen Dank an Pastor Roettig für diese Fahrt und seine liebevolle Betreuung.

CLARA POPPE

*Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch:*

Hesekiel 36, Vers 26

Neubau unter Gottes Segen

Aus der Luther-St.-Andreas-Gemeinde

Liebe Brüder und Schwestern der St.-Johannis-Gemeinde, jetzt geht es los! Im Zuge des Neubaus unseres Gemeindezentrums und der Renovierung des Lutherhauses in Reutershagen haben wir, die Gemeinde der Luther-St.-Andreas-Kirche, unsere Koffer im Krischanweg gepackt.

Seit dem 1. April sind wir mit allen Veranstaltungen unserer Gemeinde zu Gast bei unseren katholischen Nachbarn in der St.-Josef-Kirche im Reutershäger Weg. Ob Kinder, Jugend- und Seniorenarbeit, Tanzkreis, Helferschaft, Chor, Kirchengemeinderats-sitzungen, Krabbelgruppe und Gottesdienste: für alles bietet uns die Josefgemeinde Raum, so dass die Arbeit unserer Kirchengemeinde wie gewohnt getan werden kann. Ich selbst erlebe in den Gottesdiensten, wie wichtig es jetzt ist, sich innerhalb der Gemeinschaft an einem Ort treffen zu können, um den Kontakt zu den Gemeindegliedern nicht zu verlieren. Auch können durch den unmittelbaren Kontakt unserer beiden Kongregationen neue Wege entstehen. So veranstalten wir zum Beispiel einmal im Monat ein gemeinsames Kirchencafé, um uns besser kennenzulernen und auszutauschen.

Als Vorbereitung für die Bauarbeiten, die im Frühsommer diesen Jahres beginnen sollen, wurden im Februar auf dem Gelände der Robert-Schumann-

Straße 13 Bäume gefällt, um Baufreiheit für unser neues Gemeindezentrum zu schaffen. Zusätzlich wurden die Gemeinderäume des Lutherhauses ausgeräumt, um die notwendigen Renovierungsarbeiten durchführen zu können. Dies war nur möglich durch den Einsatz vieler fleißiger, freiwilliger Helfer unserer Kirchengemeinde. Auch die Christenlehrekinder und Mitglieder der Jungen Gemeinde haben tatkräftig mitgeholfen.

Auf dem ehemaligen Gelände der St.-Andreas-Kirche wird voraussichtlich im späten Frühjahr 2017 der Neubau einer Kindertagesstätte der Rostocker Stadtmission beginnen. Für das kommende Jahr ist unsere Gemeinde vor besondere Aufgaben gestellt. Die Jahreslosung mit ihrer klaren und Zuversicht schenkenden Botschaft wird uns auf diesem Weg begleiten und schenkt uns das Vertrauen, dass wir in allem, was wir beginnen und vollenden, in Gottes Hand stehen und auf seinen Segen hoffen dürfen.

Mit den herzlichsten Grüßen
TORDIS HAUSER
KIRCHENÄLTESTE



Die Kinder aus der KITA Pusteblume erleben und spüren den Osterweg in einem gemeinsamen Projekt von Rostocker Gemeinden in Groß Klein. Ein herzlicher Dank an die fleißigen Mitgestalter für das Gesamtwerk!

Mitten in der Osterbotschaft

Ein Besuch im Gemeindezentrum „Brücke“

„Gleich sehen wir Jesus!“ Aufgeregt und voller Spannung begann für uns die Reise auf dem Osterweg. Vor den Toren Jerusalems befanden wir uns auf einmal. Es war Palmsonntag und wir waren mittendrin. Mit Palmwedeln und lautem „Hosianna“ begrüßten wir Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem. Durch ein geheimnisvolles Tor gingen wir vorbei an den alten Häusern der Stadt und erlebten, wie Jesus damals mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl hielt. Jüdische Klänge versetzten uns in diese Zeit zurück.

Wir schlichen weiter in den Garten Gethsemane und konnten Jesus beim Beten beobachten. Ein Stück weiter sahen wir Petrus und einen Hahn. „Noch heute Nacht, bevor der Hahn zweimal gekräht hat, wirst du mich dreimal verleugnen!“ hatte Jesus damals zu Petrus gesagt. Besonders beeindruckte uns der Hohe Rat, dargestellt mit weißen Gipsmasken auf schwarzem Tuch. Wir hörten: „Kreuzige ihn! Kreuzige

ihn!“ Das fanden wir Kinder gemein. Warum half ihm denn keiner?

Für Jesus war es wichtig, dass es seinen Freunden und seiner Familie gut ging. Er bat seine Mutter und seinen Jünger Johannes, sich umeinander zu kümmern. Drei Kreuze, angestrahlt mit rotem Licht, standen auf unserem weiteren Weg und erinnerten uns an die Kreuzigung Jesu.

Mutig durften wir den Stein vor Jesus‘ Grab wegschieben und drängten uns ganz gespannt in die enge, dunkle Höhle, in der Jesus gelegen haben soll, ganz allein. Aber zu unserer Verwunderung war er gar nicht mehr da. War er uns schon vorausgeeil?

Plötzlich eröffnete sich ein Ort voller Farben, Freude, Hoffnung, Licht, Leben, Wunder ... und wir befanden uns mitten in der Osterbotschaft.

KINDER UND ERZIEHER/INNEN
DER EVANGELISCHEN KITA
„PUSTEBLUME“





Die erste Sonne genießen

Frühlingsbasteln auf dem Kirchplatz

Herrlich war es. Bei sommerlichen Temperaturen konnten wir uns im Freien, vor der Kirche aufhalten. Vom bunten Ei bis zum Osterhäschen war alles dabei zum Selbstherstellen. Allen hat es Spaß

gemacht und die entspannte Atmosphäre unter dem freien Himmel trug sehr zu einem guten Gelingen des Nachmittages bei. Dank an die Bastelfeinen mit ihren tollen Ideen.

ANNETTE LOCKENVITZ



Plan B bei Eis und Schnee

Winterliche Osterrallye

So war das jetzt nicht geplant! Schnee und eisige Temperaturen am Morgen. Da muss schnell Plan B, der noch nicht durchdacht war, her. Also das Bastelmaterial hervorgeholt und die Ostergeschichte vorbereitet. Für all die Kinder, denen es zu kalt und ungemütlich ist, im Wald eine Rallye abzulaufen. Pastor Roettig lud die Kinder ein. Ein jedes konnte entscheiden, ob es basteln oder mitlaufen wollte.

Gebastelt haben vier Kinder, mitgelaufen sind dann ca. 40 Kinder. In vier Gruppen, begleitet von jeweils zwei

Teamern, die den Kindern unterwegs die Ostergeschichte erzählt und einige Aktionen durchgeführt haben. Wieder an der Kirche angekommen, konnten die Kinder dann kleine Osternester finden.

Und weil im vergangenen Jahr sehr viele Osternester übrig blieben, wurden in diesem Jahr weniger versteckt. Etliche ältere Kinder haben ihr Nest den Kleineren abgegeben, andere haben geteilt. So ging (hoffentlich) niemand traurig nach Hause.

ANNETTE LOCKENVITZ



*Bastelkaffee vor der
Johanniskirche
(Bild links oben)*

*Christenlehrekinder
am Ziel des Osterwe-
ges (Bild links unten)*

*Einige Schüler beim
Einüben eines Takt-
liedes (Bild rechts)*

„Du bist wertvoll“

Ein Wochenende für Zeit zum Leben

Nur weil ich nicht bin wie andere oder ich nicht kann, was andere können, heißt das nicht, dass ich nichts wert bin. Im Gegenteil, ich bin einmalig, besonders, wunderbar – eben ein echtes Original – made by GOD!!!

18 Schüler der 5. und 6. Klassen aus ganz Rostock haben sich auf den Weg nach Kessin gemacht. „Du bist wertvoll“ war unser Thema. Für einige war unsere gemeinsame Zeit auch sehr wertvoll, sie wollten

diese nicht mit Schlaf vergeuden, so wurden die Stunden für ein gutes Miteinander genutzt. „Du bist du, das ist der Clou“ war DER Ohrwurm während der zwei Tage. Das Lied hat uns vom Anfang bis zum abschließenden Gottesdienst begleitet.

Der nächste Termin für eine gemeinsame Zeit ist geplant vom 13. bis 15. Oktober.

ANNETTE LOCKENVITZ

Mit Hilfe Gottes

Kinderbibeltage in St. Johannis

„Ich schenke dir ein neues Herz“. Zu diesem Thema haben wir uns an drei Tagen in der Johanniskirche getroffen. Drei von unzähligen Geschichten aus der Bibel haben uns begleitet. Mit Elia am Horeb haben wir eine Klanggeschichte erlebt. David und Goliath haben uns zu Wettkämpfen animiert.

Die Geschichte des verlorenen Sohnes konnten wir während einer Waldralley nachempfinden. Wir konnten erleben, wie sich Herzen geändert haben. Mit der Hilfe Gottes haben sich die Menschen bestärkt gefühlt, haben sich besonnen und konnten umkehren. Es waren sehr erfüllte, schöne drei Tage.

ANNETTE LOCKENVITZ



Großeltern zum Ausleihen gesucht ...

Rostock ist bekanntlich ein Zuzugsort. Schön, wenn junge Familien den Weg an die Küste finden. Schön wenn sich junge Menschen in unseren Krankenhäusern, in Pflegeeinrichtungen, in der Universität usw. mit ihrer Arbeitskraft einbringen. Sehr anstrengend für die Familien ist die Organisation ihres Alltages.

Das soziale Umfeld ist zurückgelassen und Großeltern sind oftmals weit weg. Das Neue ist zu erobern, angefangen von: „Welcher Kinderarzt ist richtig für uns“ und „Was mache ich, wenn er keine Patienten mehr nimmt?“. Bis hin zum Ergattern eines der raren KiTa-Plätze. „Wohin mit meinem Kind, wenn es krank ist, oder wenn die Eltern Termine ohne Kinder wahrnehmen müssen?“ Im Eltern-Kind-Kreis werden diese Themen oft angesprochen. Einige Fa-

milien ziehen einfach wieder zurück, weil der Alltag ohne Hilfe nicht zu meistern ist. Vielleicht gibt es den Einen oder Anderen, die Eine oder Andere, die Zeit und Lust hat, sich in diesen Familien einzubringen und zu helfen. Sprechen Sie mich einfach an, ich stelle dann die Verbindungen her. Großer Dankbarkeit können Sie sich gewiss sein.

Ihre

Leite Codomo

Tschernobyl

Am 4. August werden sich Mitglieder unserer Gemeinde auf den Weg nach Rerik machen, um dort die Kinder aus Tschernobyl zu besuchen. In diesem Jahr werden sich etwa 20 Kinder erholen dürfen. Die Planungen für den Nachmittag haben begonnen. Ganz sicher werden wir Kuchen, aber auch Obst und Getränke mitnehmen. Wenn Sie etwas für das Gelingen dieses Nachmittages beitragen möchten oder dabei sein möchten, melden Sie sich gern bei mir. Die Kinder werden es Ihnen danken.

Familiengottesdienst + Gemeindefest

Auf den Spuren Luthers. Unter diesem Motto findet am 9. Juli das alljährliche Gemeindefest mit abschließender Aufführung der Kinderkantate statt. Gleichzeitig enden an diesem Tag alle wöchentlichen Angebote für dieses Schuljahr.



Auch die Kinder der Christenlehre besuchten mit Frau Lockenvitz den Osterweg im Gemeindezentrum „Brücke“.

Schulanfängergottesdienst

Die Schule hat begonnen, die erste Woche ist vorbei. Im Gottesdienst am 17. September wird den jüngsten Schülern ein Segenswort zum Schulanfang zugesprochen. Die Gemeinde kann sich mit den Kindern freuen und auch sehen, wer nun die Schule besucht. Für jeden Schüler der 1. Klasse liegt ein kleines Geschenk bereit. Herzlich willkommen!

Familienfreizeit

Der Termin ist vom ZingsthoF bestätigt: Vom 22. bis zum 24. September sind wir dort Gäste. Einige Familien sind bereits angemeldet. Da dies die erste Familienfreizeit ist, die ich mitverantwortete, möchte ich bei einem Vorbereitungstreffen gemeinsam mit den Interessierten planen. Das Treffen wird am 11. Juli um 19 Uhr im Christenlehrerraum stattfinden. Ich freue mich auf Sie.

Kindergottesdienstteam

Das Kindergottesdienstteam trifft sich am Mittwoch, dem 20. September, um 18.15 Uhr im Christenlehrerraum. Über neue Mitstreiter, die das gemeindliche Leben mitgestalten wollen, freuen wir uns.



Reformationsübernachtung

Ein Termin zum Vormerken: Vom 30. zum 31. Oktober findet eine Kirchenübernachtung im Zuge des Lutherjahres statt. Alle Schüler der 1. bis 6. Klassen sind eingeladen. Die Gemeindepädagogen Rostocks planen und beteiligen sich an dieser Aktion. Weitere Informationen folgen mit den Flyern.



Gemeindeausflug

Am 10. Juni wollen wir mit einem Bus die Kirche St. Georgen in Parchim, Friedrichsmoor und den „Pingelhof“ ansteuern. Sollten Sie es erst jetzt lesen und gerne dabei sein wollen – rufen Sie bitte im Pfarramt an unter 0381-2006970, dann kann ich Ihnen Näheres sagen. Möge es für uns alle ein guter Tag werden!

G-20-Gipfel in Hamburg

„Eine vernetzte Welt gestalten“, unter diesem Motto steht die deutsche Präsidentschaft vom 1. Dezember 2016 bis zum 30. November 2017 der G 20. Am 7./8. Juli ist ein Gipfeltreffen der Repräsentanten dieser Staaten in Hamburg. Eine Fülle von Aufgaben, die erledigt werden sollen, stehen auf dem Plan. Zum anderen wird der alternative „Gipfel für globale Solidarität“ zeitgleich in der Elbstadt sein. Wir sind eingeladen, Fürbitte zu halten und so diese Treffen in unser Gespräch mit IHM aufzunehmen.

Gemeindefest

Zum Abschluss des Schuljahres 2016/17 feiern wir am 9. Juli unser Gemeindefest. Mit dem Gottesdienst um 10 Uhr wird es beginnen. Weiter geht es mit Spiel, Erzählen, Essen – wenn Sie einen Salat, einen Kuchen oder etwas anderes, worauf immer Sie Appetit haben, mitbringen, dann werden wir nicht „darben“. Gegen 13 Uhr werden die Kurrende und Kinder der Christenlehre und Jungen Gemeinde das Singspiel „Luther auf der Wartburg“ aufführen.

Lutherwoche in Rostock

Ein vielfältiges Programm von Mittwoch, dem 26. Juli bis Sonntag, dem 30. Juli, erwartet Sie in der Rostocker Innenstadt zum Thema Martin Luther. Sie sind herzlich eingeladen, in Diskussionen, Workshops, Konzerten und Veranstaltungen das Reformationsjubiläum auch in unserer Stadt zu feiern. Das genaue Programm finden Sie unter www.kirche-mv.de/Rostock-im-Reformationsjahr-2017

Hanesailgottesdienst

Herzliche Einladung zum Hanesailgottesdienst, wie in den Vorjahren, am 2. Sonntag im August, also am 13. August, auf der NDR-Bühne. Genauere Hinweise entnehmen Sie bitte den Plakaten und Abkündigungen.



Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!



Do. 08.06. „Der Mond - in der Mystik und in der Kunst“
mit Ute Glüer.

Do. 22.06. Ganz unter uns - offen für alle
Im Juli und August genießen wir die Ferien.

15

Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

13. Juni

27. Juni

04. Juli

*Das Licht der Sonne möge dich anstrahlen,
dass du Wärme und Licht spürst in deinem Angesicht,
den Glanz und die Schönheit von Gottes guter Schöpfung.
Alter Irischer Sommersegen*

Konfirmandenunterricht

Am 21. September fängt der Konfirmandenunterricht wieder an. Alle, die in die 7. Klasse gehen, sind eingeladen, an diesem Tag um 17 Uhr in der Kirche zu sein. Die einen haben vielleicht eine schriftliche Einladung erhalten, die anderen lesen es jetzt, wieder anderen wird es erzählt, allen gilt: Herzlich Willkommen! Die 8. Klasse trifft sich zur gleichen Zeit wie im Vorjahr um 16 Uhr, ebenfalls am Donnerstag. Die Gruppen treffen sich weiterhin dann jeden Donnerstag. Frau Lockenvitz und ich freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Um 19 Uhr trifft sich die Junge Gemeinde. Eingeladen sind Konfirmierte zum Erzählen, Spielen, Essen und zu gemeinsamen Aktivitäten.

Seelsorge

Am Ostermontag wurde Pastorin Susanne Möckel als Krankenhausesorgerin für die Uni-Klinik, Schillingallee, in unserer Kirche in ihren Dienst eingeführt. Zugleich wurde ihr ein Predigtamt für unsere Gemeinde erteilt. Herbert Manzei wurde in diesem Gottesdienst aus dem Amt des Krankenhausesorgers verabschiedet. Aus gesundheitlichen Gründen musste er aufhören. Der einen wie dem anderen sei SEINE Nähe geschenkt – ausreichend Kraft für die Arbeit bzw. für den Alltag, der von jetzt auf gleich ganz anders geworden ist.



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

In den Sommermonaten sind unsere Chöre wieder viel in Mecklenburg und über die Landesgrenzen hinaus unterwegs. So können Sie den Rostocker Motettenchor in Kessin, Hagenow und Barth, aber auch in Uelzen, Salzhausen und im Hamburger Michel hören!

Der Choralchor wandert auf seiner Jubiläumstour mit einem ganz besonderen Programm aus dem Süd-Westen unseres Kirchenkreises nach Rostock. Dort wird der Chor in St. Nikolai das große Abschluss- und Jubiläumskonzert gestalten, zu dem auch die ehemaligen Sängerinnen und Sänger des Choralchors eingeladen sind. Am darauf-

folgenden Wochenende feiern dann die ehemaligen und aktiven Mitglieder des Jugendchors in St. Johannis.

Herzliche Einladung auch zu unseren weiteren Veranstaltungen! Weiteren Sie den Sommer - herzliche Grüße
Ihr Kantor

Hasko Lange



Im April nahmen die Große Kurrende (rechts) und der Rostocker Motettenchor (oben) gemeinsam und abwechselnd das Gesangsbuch von Joachim Slüter auf. Die CD wird im Rahmen eines Konzertes bei dem Großprojekt „Ex Auditū“ im November präsentiert.

Freitag, 9. Juni 2017, 19.30 Uhr; St.-Marien-Kirche Uelzen
Sonabend, 10. Juni 2017, 19 Uhr; St.-Johannis-Kirche Salzhausen
CHOR- UND ORGELKONZERT

Sonntag, 11. Juni 2017, 18 Uhr; St. Michaelis Hamburg
MUSIKALISCHE VESPER

Motetten und Choräle nach Texten Martin Luthers
Werke von Schütz, Monteverdi, Bach, Mendelssohn Bartholdy und Hessenberg
Rostocker Motettenchor

Freitag, 16. Juni 2017, 19.30 Uhr; Stadtkirche Hagenow
CHOR- UND ORGELKONZERT

Werke von Schütz, Monteverdi, Bach, Mendelssohn Bartholdy und Hessenberg
Stefan Reißig, Orgel; Rostocker Motettenchor

Sonabend, 17. Juni 2017, 19 Uhr; St.-Godehard-Kirche Kessin
Sonntag, 18. Juni 2017, 10 Uhr (im Gottesdienst)

St.-Johannis-Kirche Rostock
CHOR- UND ORGELMUSIK

„Gesungenes Evangelium zum 1. Sonntag nach Trinitatis“
Werke von Schütz, Monteverdi, Bach, Mendelssohn Bartholdy und Hessenberg - im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts der Kirchenmusiker im Kirchenkreis Rostock -
Rostocker Motettenchor

Sonnabend, 24. Juni 2017, 17 Uhr; St.-Johannis-Kirche Rostock
Sonntag, 25. Juni 2017, 17 Uhr; St.-Stephanus-Kirche Egestorf
LIEDER UND ARIEN AUF TEXTE VON PAUL GERHARDT
Werke von Bach, Ebeling, Franck und Hassler
Bettina Pahn, Sopran; Joachim Held, Laute
Markus Johannes Langer, Orgel

Sonntag, 2. Juli 2017, 19 Uhr (im Hochschulgottesdienst)
Universitätskirche Rostock
**WERKE VON SCHÜTZ, MENDELSSOHN BARTHOLDY
UND GÁRDONYI**
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche; Jan von Busch, Orgel

Sonntag, 9. Juli 2017, 13 Uhr - Abschluss des Gemeindefestes -
St.-Johannis-Kirche Rostock
ANDREAS HANTKE: LUTHER AUF DER WARTBURG
Kurrenten der St.-Johannis-Kirche; Instrumentalisten

Dienstag, 11. Juli 2017, 20 Uhr; St.-Marien-Kirche Barth
CHOR- UND ORGELKONZERT
Werke von Schütz, Monteverdi, Bach, Mendelssohn Bartholdy
und Hessenberg
Jan von Busch, Orgel; Rostocker Motettenchor

Sonnabend, 22. Juli, bis Freitag, 28. Juli 2017
40. SINGWANDERUNG DES CHORALCHORS
Konzerttermine (Beginn jeweils um 19.30 Uhr):

Sonnabend, 22.07.2017, Kirche Witzin
Sonntag, 23.07.2017, Kirche Boitin
Montag, 24.07.2017, Klosterkirche Rühn
Dienstag, 25.07.2017, Kirche Moissall
Mittwoch, 26.07.2017, Patronatskirche Hohen Luckow
Donnerstag, 27.07.2017, Kirche Parkentin

Freitag, 28.07.2017, St.-Nikolai-Kirche Rostock
JUBILÄUMSKONZERT „40. SINGWANDERUNG“
MARC-ANTOINE CHARPENTIER: TE DEUM
GUNTHER MARTIN GÖTTSCHE: PILGERPSALM op. 97
nach Worten des 84. Psalms (Uraufführung)
sowie Stücke aus dem Programm der 1. Singwanderung 1978
Solisten, Instrumentalisten, Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Sonnabend, 26. August, bis Freitag, 1. September 2017
47. KINDERSINGWOCHE DER KURRENDE IN GÜSTROW
Freitag, 1. September 2017, 17 Uhr; Kirche St. Peter u. Paul Teterow
PAUL EBERHARD KREISEL: DER TURMBAU ZU BABEL
Kantate für Kinderchor und Instrumente und Choräle
von Martin Luther in verschiedenen Bearbeitungen
Kurrende der St.-Johannis-Kirche; Instrumentalisten

OFFENES SINGEN
für ehemalige
Chormitglieder
und andere ältere
Sangesfreudige
am Dienstag,
dem 27. Juni 2017,
um 16 Uhr in der
St.-Johannis-Kirche.



Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



Sonntag

10.00

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

(am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

19

Montag

10.00 – 11.30

Eltern-Kind-Kreis

Frau Lockenvitz

16.15 – 17.00

Christenlehre für Vorschulkinder und Schulkinder

Frau Lockenvitz

15.00

Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)

Pastor Roettig

19.30 – 21.30

Figuralchor

Herr Langer

Dienstag

9.00

Andacht KiTa Pustebblume (monatlich)

Frau Lockenvitz

14.30 – 16.30

Geselliges Tanzen (14-täglich)

Frau Mahnke

16.00 – 17.00

Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)

Herr Langer

16.30 – 17.15

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

Frau Lockenvitz

17.00 – 18.00

Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

ab 19.30

Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

Mittwoch

15.00 – 15.45

Christenlehre 2. und 3. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Christenlehre 4. bis 6. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)

Herr Langer

17.00 – 18.00

Große Kurrende (4.-7. Klasse)

Herr Langer

18.30 – 20.30

Choralchor (ab 8. Klasse)

Herr Langer

Donnerstag

10.00 – 11.30

Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)

Frau Richter

16.00 – 17.00

Konfirmandenunterricht 7. Klasse

Roettig / Lockenvitz

17.00 – 18.00

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Roettig / Lockenvitz

19.00 – 20.30

Junge Gemeinde

Pastor Roettig

19.00 - 21.30

Rostocker Motettenchor

Herr Langer



© befish / pixelio.de

Gottesdienste

Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide
am 12. Juni, 10. Juli und 7. August 2017
jeweils um 15 Uhr.

Juni

Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!

Sonnabend, 03.06.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte
Pfingstsonntag, 04.06.	9.00 Uhr /	Gottesdienste
	11.00 Uhr	mit Konfirmation und Abendmahl
Pfingstmontag, 05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kaffee
Sonntag, 18.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Gesungenes Evangelium
Sonntag, 25.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Juli

Sonntag, 02.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 09.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindefest
Sonntag, 16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 23.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst / 40 Jahre Choralchorwanderung

August

Sonntag, 06.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 20.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst

*Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller
Freude und Frieden im Glauben,
dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.*

Römer 15, Vers 13